

Ausgabe 4 · Oktober 2016

eupen

erleben



**MEIN FREUND
DER BAUM S.4**

**WOHNCONTAINER
WERTHPLATZ S.6**

**ERNTEDANKFEST
& -UMZUG S.9**



Konzeption · Websites · Grafikdesign · Webdesign
 Druck · Webprogrammierung · Druckveredelung
 WordPress · Werbung · Newsletter · Beschriftung · Hosting
 Schilder · Content-Strategie · Redaktion · Social Media

www.pavonet.be www.pixelbar.be

PIXELBAR
 MOVING WEB FORWARD

**WE DON'T SELL PRINT.
 WE SELL HAPPINESS!**

Hütte 53 • B-4700 EUPEN • Tel.: 087/595-000 • www.kliemo.be





Werte Bürgerinnen und Bürger,
liebe Leser,

Hauptthema in dieser Ausgabe von „Eupen erleben“ ist der Baum. Rund um den Baum gibt es immer wieder Diskussionen. Wir beleuchten hier seinen Stellenwert in unserem Lebensumfeld und insbesondere in der Stadt.

Auch gibt uns diese Auflage die Gelegenheit, das Projekt DEAR HUNTER erneut vorzustellen und der Bevölkerung die Möglichkeiten zu erklären, wie sie zur Zukunftsplanung des Werthplatzes beitragen können.

Wir stellen auch die neue Schulleiterin der Städtischen Schule für Französischsprachige Kinder vor, laden zur „Fairen Woche“ und zum Erntedank ein und lassen den großen Erfolg der Dorfgruppe Kettenis beim Europäischen Dorfwettbewerb Revue passieren.

Wie immer gibt es auch zahlreiche kleine Zusatzinformationen: So weisen wir auf die Sprechstunden in Aufenthaltsfragen sowie die Give-Box hin, stellen die nächsten Aktionen des Tourist-Info vor, berichten über die Erfahrungen der Mülltrennung auf dem Friedhof, geben eine Übersicht der Tarife der Verwaltungsstrafen bei Falschparken und vieles mehr.

Ich hoffe sehr, dass jeder Leser hier Informationen findet, die ihm nützlich sein werden, und wünsche eine angenehme und aufschlussreiche Lektüre.

Karl-Heinz Klinkenberg, Bürgermeister

IMPRESSUM

Verantwortlicher Herausgeber:

Stadt Eupen, Karl-Heinz Klinkenberg

Redaktion, Koordination: Karin Schneider, Björn Marx,
Stadtverwaltung Eupen

Layout: Pavonet PGmbH, www.pavonet.be

Fotos/Zeichnungen: K. Schneider, B. Marx, Stadt Eupen,
Dorfgruppe Kettenis, Gerd Comouth

Druck: Kliemo AG, www.kliemo.be

Auflage: 10.300, erscheint 5 mal pro Jahr

Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit vorheriger
Genehmigung des Gemeindegremiums der Stadt Eupen.
Stadtverwaltung Eupen, Rathausplatz 14, 4700 Eupen

Ausgabe 4 · Oktober 2016

AUF EINEN BLICK

MEIN FREUND DER BAUM ... Seite 4

NEUE SCHULLEITERIN AN DER ECEF Seite 5

WOHNCONTAINER AUF DEM WERTHPLATZ Seite 6

(MEHR ALS) EIN FAIRES GESCHÄFT! Seite 7

BOTSCHAFTER FÜR EUPEN-KETTENIS Seite 8

ERNTEDANKFEST & -UMZUG Seite 9

DER CLOWN ALS SÄNGERKNABE Seite 11

ÖFFNUNGSZEITEN DER STADTVERWALTUNG

RATHAUSPLATZ 14, 4700 EUPEN
TEL.: 087/59 58 11 · FAX.: 087/59 58 00
WWW.EUPEN.BE · MAIL: INFO@EUPEN.BE



DIE STADTVERWALTUNG IST TELEFONISCH ERREICHBAR:
Montag-Freitag: 8.00-12.00 Uhr & 13.00-17.00 Uhr

STADTVERWALTUNG, ALLE DIENSTE

Montag-Freitag: 9.00-12.00 Uhr
Mittwoch & Donnerstag: 14.00-16.00 Uhr

ZUSÄTZLICH:

STANDESAMT:

Donnerstag: 16.00-18.30 Uhr
Samstag: 9.00-11.00 Uhr

BEVÖLKERUNGSDIENST:

Donnerstag: 16.00-18.30 Uhr
Samstag: 9.00-12.00 Uhr

SPRECHSTUNDEN IN AUFTHALTSFRAGEN:

Donnerstag: 9.00-12.00 Uhr
Terminvereinbarungen: 087/59 58 44

STÄDTEBAU- & UMWELTDIENST:

Donnerstag: 16.00-18.30 Uhr (ab 17 Uhr am Empfangsschalter)

SOZIAL- UND RENTENDIENST:

· **FREIE SPRECHSTUNDEN:**
Montag-Donnerstag: 9.00-12.00 Uhr

· **TERMINVEREINBARUNGEN:**
Montag-Donnerstag: 8.00-9.00 Uhr+13.30-16.30 Uhr
Freitag: 8.00-16.30 Uhr

**Zur Bearbeitung ausführlicher Akten bitte einen
Termin vereinbaren! Tel.: 087/59 58 11**

BÜRGERTELEFON - BUERGERTELEFON@EUPEN.BE

087/47 00 00

MEIN FREUND DER BAUM ...

... HAT IN DEN 70ER JAHREN SCHON ALEXANDRA GESUNGEN:

VON KARIN SCHNEIDER

„Mein Freund der Baum ist tot - er fiel im frühen Morgenrot ...“ Stirbt ein Baum, so stirbt mit ihm auch immer ein Stück Geschichte. Besonders, wenn es sich um alte Bäume handelt:

„Als kleines Mädchen kam ich schon zu dir mit all den Kinder-sorgen, ich fühlte mich bei dir geborgen, und aller Kummer flog davon ...“ heißt es weiter in dem Lied von Alexandra. Und auch die berühmte Linde vor dem Vaterhaus oder am Brunnen vor dem Tore, hat wohl schon viel gesehen und zahlreiche Gespräche mitgehört.

SPIESSER ODER MÜSLIFRESSER?

Doch kaum ein Thema spaltet die Menschen so sehr wie der Baum. Von den einen heiß geliebt wegen seiner naturhistorischen und philosophischen Bedeutung, wird er von anderen geschmäht als Störenfried oder als Verschmutzer. Steht da immergrüne Müslifresser- contra kleinbürgerliche Spieß- und/oder Gartenzwergmentalität? Beide sind jedenfalls schwer unter einen Hut zu bringen.

Während der Naturliebhaber sich am Anblick und an der beruhigenden Wirkung des sanft flüsternden Blattwerks ergötzt, ärgert sich sein Gegenpart über die Schatten werfende Baumkrone, die den Zähler seiner Photovoltaikanlange nur noch im Schnecken-tempo vorwärts kriechen lässt, oder über die Blättermassen auf dem englischen Rasen und im sauber gepflegten Vorgärtchen.

DER BAUM IM MITTELPUNKT

Bäume spenden Schatten, sie spenden Sauerstoff und sie erfreuen das Auge. Gerade in Städten und Wohnsiedlungen sind sie nicht mehr weg zu denken - sie frisken das Stadtbild auf und sorgen für Lebensqualität in Ballungsräumen. Das wusste vor mehr als 100 Jahren bereits der damalige Eupener Bürgermeister Theodor Mooren. Er ließ in unserer Stadt Bäume pflanzen, wo immer das möglich war. Noch heute verdanken wir ihm zahlreiche grüne Ecken. Eine Straße in Eupen und die Moorenhöhe sind nach ihm benannt.



„Auf jeden leeren Raum pflanze einen Baum!“

Theodor Mooren (Bürgermeister in Eupen von 1881 bis 1905)

Das hat Mooren wörtlich genommen: Er hat so viel Grün angelegt, dass man ihn in Eupen auch den Stadtgärtner nannte. Und er hat uns damit ein wertvolles Erbe hinterlassen.

Bäume prägten damals in Eupen das Stadtbild. Viele sind im Laufe der Jahrzehnte verschwunden - doch zum Glück nicht alle.

NATUR- UND KULTURERBE HOCHSTRASSE

Betrachtet man beispielsweise die Hochstraße, ist die Baumallee dort bis heute landschaftsprägend. Sie steht sogar unter Schutz und soll demnächst noch ausgebaut werden, das heißt die Baumallee soll vom „Kreisverkehr mit der Kuh“ bis zur Brigida-Kapelle Richtung Merols verlängert und Maßnahmen zur Reduzierung der Geschwindigkeit ergriffen werden. Landwirte und Grundstücksbesitzer haben bereits ihr Einverständnis erteilt.

NEUE SCHULLEITERIN AN DER ECEF

GRUNDSCHULE FÜR FRANZÖSISCHSPRACHIGE KINDER

Am 31. August verabschiedete der Schulschöffe Werner Baumgarten offiziell im Rathaus die scheidende Schulleiterin der städtischen Schule für Französischsprachige Kinder (ECEF), Frau Eliane Dumoulin-Beckers, und übergab die Leitung der Schule an ihre Nachfolgerin, Frau Claudine Schommers-Heuschen.

Frau Dumoulin geht in den Vorruhestand – nach fast 38 Jahren Tätigkeit an der ECEF, die sie 13 Jahre lang leitete. Auch die „Neue“ ist in keineswegs neu: Frau Schommers ist seit 30 Jahren an der ECEF tätig und kennt Schule, Schüler und Kollegen bestens. Wie ihre Vorgängerin wird sie dies nutzen, um am Standort Campus Monschauerstraße vor allem die Zusammenarbeit mit der ebenfalls dort untergebrachten deutschsprachigen Städtischen Grundschule Unterstadt und dem Zentrum für Förderpädagogik zu vertiefen.

Doch wer einen Baum pflanzt sollte einige Grundregeln beachten:

1. Die Wahl der Baumart im eigenen Garten sollte vor der Pflanzung gut überlegt sein, denn ... der Baum wird größer!
2. Um Konflikte zu vermeiden, sollte man die Pflanzabstände zum Nachbarn einhalten: Bei Bäumen sind es 2 Meter und bei Hecken 50 cm – es sei denn diese sind gemeinschaftlich.
3. Bei einer Fällung oder selbst bei einem erkennbaren Rückschnitt benötigt man eine Genehmigung der Stadt.

Damit wollen Eupens Stadtväter dem Baum wieder zu neuer Blüte verhelfen, ihn in den Mittelpunkt stellen, ihm neue Bedeutung geben. Nach der Aktion „Baumpatenschaften“ steht der Baum in Eupen jetzt ein weiteres Mal im Mittelpunkt.

EINEN BAUM PFLANZEN - GEWUSST WIE!

Auch der Bürger kann mitmachen! Das Pflanzen von Bäumen ist eine Investition in eine lebenswerte Zukunft und ausdrücklich erwünscht.

VON BÄUMEN UND BÄCHEN ...

Am Sonntag, dem 23. Oktober 2016, organisiert die Stadt Eupen eine Stadtführung, bei der es gut bekannte wie unbekannt, bemerkenswerte wie oft unbeachtete Naturelemente mitten in der Stadt zu entdecken gibt. Erfahren Sie mehr über die unterschiedlichen Funktionen von Bäumen, Bächen und Co. für den Lebensraum Stadt auf dieser Wanderung, die um 14 Uhr am Alten Schlachthof startet und gegen 16 Uhr im Ostpark endet.



Links: Frau Eliane Dumoulin-Beckers
Rechts: Claudine Schommers-Heuschen

NEUES LEBEN AUF DEM WERTHPLATZ

WOHNCONTAINER AUF DEM EUPENER WERTHPLATZ

VON KARIN SCHNEIDER

Wohnen und arbeiten auf einer Fläche von knapp acht Quadratmetern - in einem Raum - und das drei Monate lang. Unvorstellbar, werden Sie sagen. Nicht so für Remy Kroese und Marlies Vermeulen. Wenn es Abend ist, lassen sie ihr Bett hydraulisch von der Decke herunterschweben - morgens fahren sie es wieder hinauf. Dann haben sie Platz zum Kochen, Essen und Arbeiten. Mehr brauchen sie nicht: Die beiden Architekten leben zurzeit in einem Wohncontainer auf dem Eupener Werthplatz. Tag und Nacht sind sie da - wollen den Platz erspüren, die Menschen kennen lernen, die ihn bevölkern, und sich damit auseinandersetzen. Seit einem Monat sind sie hier, zwei liegen noch vor ihnen. Danach wollen sie der Stadt Eupen vorschlagen, wie man das Leben auf dem Werthplatz verbessern und diesen in das Stadtbild integrieren kann.

CHAOTEN, LEBEN UND WILDPINKLER

Erste Beobachtungen haben die beiden Architekten bereits zu Papier gebracht. Der Werthplatz im Tagesverlauf - ein rechtsfreier Raum?

8.00 - 8.30 Uhr - Chaos

Eltern bringen ihre Kinder zu den umliegenden Schulen. Jeder parkt wo er will, möglichst nah an der Schule. Regeln scheint es nicht zu geben - zumindest hält sie niemand ein.

8.30 Uhr - Mittag - Relative Ruhe

Auf dem Wertplatz ist nichts los. Autos fahren hoch und runter - es wird geparkt - Wanderer treffen sich - oder Radfahrer - von hier geht es ins Hohe Venn. Sonst nichts Besonderes.

12.00 - 13.00 Uhr - Leben

Es ist was los - Schülerinnen und Schüler bevölkern den Platz - sitzen am Denkmal, essen, quatschen, der Wertplatz lebt ...

13.00 - 15.00 Uhr - Ruhe

Gleiches Szenario wie vormittags

Nach 15.00 Uhr - Chaos

- Eltern holen ihre Kinder ab - parken und halten völlig ungeordnet - wie morgens
- Pigalle öffnet - man hört Musik, Menschen kommen, sitzen am Denkmal, reden, trinken.

Die Nacht - Keine Ruhe ...

... denn auch dann lebt der Werthplatz: Aus den umliegenden Cafés kommen Leute, Menschen kommen zum Denkmal, singen, manchmal krakeelen sie auch, pinkeln am Denkmal - in die Büsche - direkt am Container - das Urinal am Holftig ist dunkel

i



LAUBKÖRBE AN DEN ÖFFENTLICHEN STRASSEN

Die verwaltungspolizeiliche Verordnung sieht u.a. vor, dass die Anwohner die Bürgersteige sauber halten müssen. Zu dieser Pflicht gehört auch das Aufsammeln des Laubes, das sich auf diesen Bürgersteigen ansammelt. Viele Bürger gehen darüber hinaus der Stadt zur Hand, indem sie Grünstreifen und andere öffentlichen Plätze ebenfalls vom Laub befreien. Zur Unterstützung aller, die hier tätig werden, stellt die Stadt insgesamt über 60 Laubkörbe auf dem Stadtgebiet auf. Hier kann das auf öffentlichem Grund zusammengekehrte Laub (und nicht das Laub aus dem privaten Garten!!) abgelegt werden, bis es von den städtischen Diensten entsorgt wird.



und stinkt - Angetrunkene singen und lärmern auf dem Platz. Manchmal bis zum frühen Morgen - vor allem am Wochenende.

Der Wertplatz lebt - der Eupener lebt den Platz - jeder auf seine Weise - Kann man all diese „Nutzer“ unter einen Hut und in dieses Chaos eine Ordnung bringen?

Ja - man kann! Sagen die Architekten!

Wie? Das wollen sie herausfinden.

HEIDBERG, GOSPERT UND WERTHPLATZ

Erste Anregungen geben sie bereits jetzt: Die Ein- und Ausfahrmöglichkeiten für PKW beschränken - Begrenzungen schaffen - den Platz optisch anbinden an die Gospertstraße - „die führt jetzt ins Nichts, auf einen Parkplatz“, sagt Marlies, „aber wenn der Werthplatz an den Heidberg, und beide wiederum optisch an die Gospertstraße angebunden werden, dann hat Eupen ein bedeutendes Stück Lebensqualität hinzu gewonnen“.

Das Büro Dear Hunter bleibt noch bis zum 16. November auf dem Eupener Werthplatz. Anregungen aus der Bevölkerung sind herzlich willkommen. Im Rahmen ihres Projekts „Dear Euregio“ haben die beiden Architekten Remy Kroese und Marlies Vermeulen bereits in mehreren Städten gestanden: Maastricht, Heerlen, Genk, Aachen, Hasselt. Sie bieten den Städten ihre Hilfe an bei der Neu- und Umgestaltung schwer zu gestaltender Stadtteile.

(MEHR ALS) EIN FAIRES GESCHÄFT!

NEUAUFLAGE DES STADTPLANS „DIE FAIRE VIELFALT“

BJÖRN MARX

Wenn Menschen in Eupen fair handeln und konsumieren, dann wird unsere Stadt nicht nur als öffentlicher Dienst, sondern als Gemeinschaft ihrer Verantwortung für nachhaltigen Verbrauch gerecht. Als Ratgeber und praktischer Stadtführer zu hiesigen Geschäften und Gastronomiebetrieben, die fair produzierte Lebensmittel und Waren anbieten, wurde nun der Stadtplan „Die faire Vielfalt“ neu aufgelegt und ist kostenlos im Einzelhandel erhältlich.

Was ist fairer Handel? Fairer Handel bedeutet gerechte Preise für gute Produkte und eine faire Entlohnung der Produzenten – bei uns oder in Entwicklungsländern. Der faire Handel sichert den Erzeugern festgelegte Mindestpreise zu und macht sie dadurch unabhängiger von Preisschwankungen auf dem Weltmarkt. Der faire Handel beruht auf Information, Dialog, Transparenz und strebt nach mehr Gerechtigkeit im Handel.

Wie kaufe ich fair ein? Indem Sie bei Produkten, die nur in den Ländern des Südens produziert werden können, auf die Kennzeichnung durch ein Fairtrade-Label wie beispielsweise „Oxfam Fairtrade“ oder „Fair Wear Foundation“ achten und regional erzeugte Produkte bei hiesigen Produzenten einkaufen – die Initiative „Made In Ostbelgien“ beispielsweise ist ein Qualitätslabel für Erzeugnisse aus unserer Gegend.

Wo kaufe ich fair ein? Wo Sie in Eupen lokal erzeugte oder fair gehandelte Produkte erwerben können, sagt Ihnen der neu aufgelegte Ratgeber „Die faire Vielfalt“ der Steuerungsgruppe Fairtrade-Gemeinde-Eupen. Dieses Faltblatt führt Sie anhand der Kategorien „Fair-Kaufen“, „Fair-Kosten“ und „Fair-Binden“ zu Lebensmittel-, Geschenk- oder Blumenläden sowie Restaurants, Bäckereien oder Metzgereien, wo Sie garantiert das Produkt Ihrer Wahl finden – und dies garantiert fair gehandelt.

Wo muss ich suchen? Überhaupt nicht: 2013 beinhaltete die Erstauflage des Stadtplans 36 teilnehmende Einzelhändler, Gastronomiebetriebe oder Einrichtungen – nur drei Jahre später sind es bereits 52! Egal, wo sie in Eupen leben: Ein Geschäft mit Produkten aus lokaler Erzeugung oder Fairtrade-zertifiziert befindet sich garantiert auch in Ihrer Nähe.

Wie kommt es zu dieser Initiative? Bereits seit 2014 ist Eupen offiziell „Fairtrade“-Gemeinde und setzt sich für die Information der Verbraucher über den fairen Handel ein. Hierzu organisiert die Steuerungsgruppe Fairtrade-Gemeinde-Eupen im Laufe des Jahres verschiedene Aktivitäten. Insbesondere während der europaweiten „Fairen



Woche“, die in diesem Jahr vom 5. bis zum 15. Oktober stattfindet, werden die Verbraucher durch zahlreiche Angebote und Initiativen unterschiedlichster Akteure für den fairen Handel sensibilisiert.

Was kann ich als Einzelhändler, Gastronom oder Unternehmer tun? Schon zwei Fairtrade-zertifizierte Produkte oder eine lokale Produktion in Ihrem Angebot reichen aus, um im Stadtplan „Die faire Vielfalt“ sowie online unter www.eupen.be/faire-vielfalt aufgeführt zu werden. Kontaktieren Sie uns unter fairtrade-gemeinde@eupen.be oder 087/59 58 19.

Wie kann sich meine Schule, mein Verein oder meine Organisation für den fairen Handel einsetzen? Für Schulen, Vereine oder andere Organisationen, die mindestens zwei Fairtrade-Produkte anbieten, wurde online eine vierte Kategorie namens „Fair-Wender“ eingerichtet. Tragen Sie Ihre Einrichtung unter www.eupen.be/faire-vielfalt ein!

Was kann ich als Verbraucher tun? Der Stadtplan „Die faire Vielfalt“ liegt in allen teilnehmenden Geschäften und im Rathaus kostenlos zur Mitnahme bereit und kann unter www.eupen.be/faire-vielfalt abgerufen werden: Entdecken Sie die Vielfalt fairer Angebote in Ihrer Nähe, unterstützen Sie den regionalen Einzelhandel und freuen Sie sich über mehr als ein faires Geschäft!



HERAUSSETZEN VON MÜLLSÄCKEN

In den letzten Monaten wurde festgestellt, dass vermehrt Mülltüten bereits Tage vor der Sammlung an die Straße gestellt werden. Dies ist zum einen kein schöner Anblick und zum anderen aus hygienischer Sicht bedenklich, zumal diese Tüten häufig von Tieren aufgerissen werden.

Die Stadtverwaltung bittet daher die Bevölkerung, die Mülltüten – wie dies in der Polizeiverordnung vorgesehen ist – frühestens am Vorabend der Sammlung nach 20 Uhr herauszustellen und macht darauf aufmerksam, dass das zu frühe Herausstellen mit Verwaltungsstrafen geahndet werden kann.

BOTSCHAFTER FÜR EUPEN-KETTENIS

SONDERPREIS FÜR DORFGRUPPE KETTENIS

VON BJÖRN MARX

In der letzten Ausgabe von „Eupen erleben“ berichteten wir über die Aktivitäten der Dorfgruppe Kettenis, ihre Teilnahme am Europäischen Dorferneuerungswettbewerb der ARGE Landentwicklung und Dorferneuerung, sowie den Besuch der Jury in Kettenis. Anfang September nun wurde die Preisverleihung zum Wettbewerb, der in diesem Jahr unter dem Motto „Offen sein“ stattfand, im ungarischen Tihany abgehalten. Eine zwölköpfige Delegation aus Kettenis konnte dort einen Preis für „Besondere Leistungen in mehreren Bereichen der Dorfentwicklung“ entgegennehmen und hielt ihre Eindrücke für diese Ausgabe von „Eupen erleben“ in Wort und Bild fest.

Nach dem offiziellen Empfang am Donnerstag, dem 8. September, durch den Bürgermeister der Ortschaft Tihany am Plattensee gaben die Juroren am Freitagmorgen im Rahmen einer Diskussionsrunde ihre Entscheidung und ihre Eindrücke in Bezug auf die Aktivitäten der Dorfgruppe Kettenis bekannt. Als äußerst positiv bewertet wurden die Wahrung der Dorfidentität, die konstruktive Zusammenarbeit mit der Stadt Eupen sowie die Neugestaltung des Kinderspielplatzes in der Dorfmitte. Angeregt wurde durch die Jury, künftig verstärkt auf die Einbindung der Jugend zu setzen, beispielsweise durch eine Präsenz in sozialen Netzwerken.

Vor Ort nutzte die Dorfgruppe Kettenis am Nachmittag die Gelegenheit, auf die Alleinstellungsmerkmale, die Vorzüge und die Genüsse aus Kettenis und Eupen aufmerksam zu machen. Neben der Dorfzeitung „Kettenis – Das Mit-Mach-Dorf“ und Informationsmaterial wurden den etwa 1 000 Anwesenden auch hiesige Köstlichkeiten wie Ketteniser Platz oder Eupener Schokolade angeboten.

Bei der offiziellen Preisverleihung dann, bei welcher u.a. der Historiker Carlo Lejeune aus Wirtzfeld durch das Programm führte, wurden alle teilnehmenden europäischen Dörfer vorgestellt sowie die Arbeit und die Kriterien der Jury zusammengefasst. Sieger des europäischen Dorferneuerungswettbewerbs 2016 wurde die Ortschaft Fließ in Tirol (Österreich). Die Dorfgruppe Kettenis freute sich über einen Sonderpreis für „Besondere Leistungen in mehreren Bereichen der Dorfentwicklung“; als Trophäe wurde eine Metalltafel überreicht und ein Zertifikat ausgestellt.

Nach einem Besuch des örtlichen Weinfestes, einer Kutschfahrt durch Tihany und der Besichtigung regionaler Attraktionen am Wo-



chenende traten die Vertreter der Dorfgruppe Kettenis am Montag, dem 12. September, um viele Anregungen und Eindrücke bereichert die Heimreise an. Zahlreiche Kontakte konnten mit den Vertretern anderer teilnehmender Ortschaften geknüpft und Ideen ausgetauscht werden. Von diesem erfolgreichen Besuch in Ungarn inspiriert, wird sich die Dorfgruppe Kettenis weiterhin motiviert bestehenden und neuen Aktivitäten widmen.

NACHBARSCHAFTEN = MACHBARSCHAFTEN

Unter dem Motto „Nachbarschaften = Machbarschaften“ organisiert der Bürgerbeirat für nachhaltige Entwicklung eine Veranstaltungsreihe, bei der Viertelinitiativen ihre Projekte vorstellen und sich austauschen können. Diese Veranstaltungen richten sich an alle interessierten Bürgerinnen und Bürger, die das Leben in ihrem Viertel aktiv bereichern möchten.

Den Auftakt bildet die Dorfgruppe Kettenis mit einem Info- und Austauschabend am Donnerstag, dem 27. Oktober um 19:00 Uhr, in der Aula der Grundschule Kettenis, Winkelstraße 14a, und einer geführten Stiegelwanderung durch die Wiesen in und um Kettenis am Samstag, dem 29. Oktober um 14:00 Uhr, Treffpunkt Parkplatz Panneshof, Aachener Straße. Eine Anmeldung ist wünschenswert, um die beiden Veranstaltungen inklusive Imbiss und Umtrunk besser organisieren zu können.

Anmeldung unter 087/ 59 58 19 oder per E-Mail an buergerbeirat2016@eupen.be.

JUNGE TRADITION FÜR DIE GANZE FAMILIE

ERNTEDANKFEST & -UMZUG AM 9. OKTOBER

VON BJÖRN MARX

Eupen ist reich an Traditionen – neben dem Karneval oder der Kirmes begeistert seit einigen Jahren eine weitere Großveranstaltung hiesige und auswärtige Besucherinnen und Besucher: Das Erntedankfest mit angeschlossenem Erntedankumzug findet in diesem Jahr am Sonntag, dem 9. Oktober statt.

Seit 2012 wird dieses Volksfest jährlich begangen – alle drei Jahre unter der Bezeichnung „Bauernhof zum Anfassen“ und mit leicht angepasstem Konzept. Inzwischen ist es mit durchschnittlich 5.000 Besucherinnen und Besuchern eine der erfolgreichsten Veranstaltungen in der Jahresagenda der Stadt Eupen und des Rat für Stadtmarketing.

Angestoßen wurde das Projekt vor vier Jahren durch Norbert Bong und den heutigen Finanz- und Kulturschöffen Philippe Hunger mit dem Vorsatz, die Bedeutung der Landwirtschaft und ihrer Erzeugnisse für unsere Region hervorzuheben. Die Idee des Erntedankfestes vereinheitlicht laut Alain Brock, Geschäftsführer des Rat für Stadtmarketing, zahlreiche Alleinstellungsmerkmale unserer Stadt: Natur, Kultur und Genuss – hier können Familien die Vorzüge Eupens gebündelt erleben.

Davon überzeugen können sich die Besucher in diesem Jahr am 9. Oktober ab 10:00 Uhr. Dann wird das Erntedankfest in der unteren Bergstraße mit einem Markt der regionalen Produkte eingeläutet. Hier werden der Königliche Gartenbauverein Eupen und Umgebung eine Gemüsesuppe mit Zutaten „aus Omas Garten“ und hiesige Metzger regionale Köstlichkeiten vom Grill anbieten. Um 11:30 Uhr folgt im Festzelt ein Frühschoppen mit musikalischer Umrahmung durch die Harmonie Kettenis.

Um 12:00 Uhr startet der Erntedankumzug mit Kutschengespannen, Erntedankwagen, Oldtimertraktoren, Fußgruppen und Musikkapellen im Schilsweg und bahnt sich über Haasstraße, Neustraße, Klötzerbahn, Gospertstraße, Aachener Straße, Rathausplatz und Klosterstraße den Weg in die Bergstraße. Die liebevoll gestalteten Gespanne und Gefährte und die vielen Tiere begeistern auch kleine Zuschauer und können im Anschluss an den Umzug am Josephine-Koch-Parkplatz bewundert und gestreichelt werden. Hier ist auch der Königliche Kleintierzuchtverein Eupen-Kettenis mit vielen Kaninchen und Hühnern zu Gast!



Das Programm am Festplatz in der Bergstraße indes wird um 12:30 Uhr mit einer Kinderanimation fortgeführt. Um 14:00 und um 15:00 Uhr erfolgen Darbietungen der Tanzgruppe Amel im Auftrag der Deutschsprachigen Gemeinschaft; um 14:30 und 16:00 Uhr Auftritte der Dorfmusikanten. Um 15:30 Uhr prämiiert der Königliche Gartenbauverein Eupen und Umgebung den Gewinner des „Kürbis und Zucchini-Wettbewerbs“. Bei Musik und gemütlichem Beisammensein klingt die Veranstaltung dann gegen 18:00 Uhr aus.

Die Stadt Eupen und der Rat für Stadtmarketing richten eine herzliche Einladung an alle Bürgerinnen und Bürger und freuen sich darauf, zahlreiche Menschen bei Erntedankfest und -umzug willkommen zu heißen.

MEIN LIEBLINGSPLATZ

VON KARIN SCHNEIDER

MARYANNE BECKER

Schriftstellerin, Berlin-Spandau
in Eupen zur Schule gegangen

In der Wohnung meines Großcousins, Wilhelm Kleebank, in Berlin-Spandau befindet sich eine Ausfertigung des Wappens, dessen Original über der Kanzel der Lambertus-Kapelle am Werthplatz angebracht ist. Es ist das Familienwappen der Kaufmannsfamilie Kleebank (heute: Kleebank), die im Jahre 1690 den Bau dieser Kapelle initiierte.

Daher ist der Werthplatz mit der Lambertus-Kapelle für mich ein besonderer und familiengeschichtlich wertvoller Platz, den ich bei jedem Besuch in Eupen aufsuche.

ROGER GRAEVEN

Münster, geboren und
aufgewachsen in Eupen

Wir Siedlungskinder (Roger Graeven stammt aus der Siedlung „Bellmerin“ in Eupen) sind früher gerne zur „Schwarzen Brücke“ gegangen zum Schwimmen. Dort haben wir dann mit Steinen das Wasser aufgestaut, damit es etwas tiefer wurde. Da haben wir uns dann den ganzen Tag über aufgehalten. Ich bin aber auch gerne ins Wetzlarbad gegangen und das fast die ganzen Sommerferien. Einmal Eintritt bezahlt und dann den Rest der Ferien nicht mehr! Wir haben abends mit dem Bademeister Papier aufgesammelt und bekamen dann Freikarten für den nächsten Tag. An diese Orte erinnere ich mich immer gerne, wenn ich an Eupen denke.



JUBELHOCHZEITEN

Am 1. Juli und am 26. August empfing das Gemeindegremium im Rathaus die Jubelpaare, die seit Mitte Mai Brillant-, Diamant- oder Goldhochzeit feierten.



Empfang am 1. Juli 2016



Empfang am 26. August 2016



Roger Graeven war als Kind gerne zum Schwimmen an der Schwarzen Brücke.



VERWALTUNGS- STRAFEN BEI FALSCHPARKEN

Verstöße gegen die Straßenverkehrsordnung in Bezug auf das Halten und Parken werden in Eupen seit September mit Verwaltungsstrafen belegt.

Der Tarif dieser Strafen ist gestaffelt und beläuft sich auf:

- 330 € **BEI HALTEN & PARKEN** auf Bahnübergängen
- 110 € **BEI PARKEN:**
 - überall, wo Fußgänger, Radfahrer und Kleinkrafträder zur Umgehung eines Hindernisses die Fahrbahn benutzen müssen
 - wenn die Fahrbahn auf weniger als 3 m Breite reduziert würde
 - auf Behindertenparkplätzen, außer mit Behindertenparkausweis
- BEI HALTEN UND PARKEN:**
 - auf Bürgersteigen und in geschlossenen Ortschaften auf Seitenstreifen
 - auf Radwegen und in Entfernung von weniger als 5 m von der Stelle, wo der Radweg verlassen werden muss
 - auf Fußgängerüberwegen und in Entfernung von weniger als 5 m vor diesen Überwegen
 - in Unterführungen und Tunnels
 - in Nähe von Scheitelpunkten von Kuppen und in Kurven bei unzureichender Sicht
- 55 € **BEI PARKEN:**
 - in verkehrsberuhigten Bereichen und in Begegnungszonen außerhalb der eingezeichneten und mit einem „P“ versehenen Flächen
 - auf Fahrbahnanhebungen
 - in Fußgängerbereichen
 - bei allen weiteren Verstößen gegen die Artikel der Straßenverkehrsordnung mit Bezug auf das Halten und Parken.



DER CLOWN ALS SÄNGERKNABE

Zum 25-jährigen Bestehen des Eupener Knabenchors erhielt der Clown sein 2. Kostüm: vom 9. bis 29. September trug er die Kleidung eines Sängerknaben.

Pünktlich zum Erntedankfest wurde ihm dann erneut – zum Thema passend – seine Bauernkluft angelegt, über die er nun seit 2 Jahren verfügt.



MÜLLTRENNUNG AUF DEN STÄDTISCHEN FRIEDHÖFEN

Wie den Besuchern des Friedhofs sicherlich aufgefallen ist, wurde die Getrenntsammlung der Grünabfälle auf den städtischen Friedhöfen nach einer erneuten kurzen Testphase im Frühjahr wieder eingestellt.

Obwohl an den Grünabfall-Containern ein deutliches Hinweisschild angebracht wurde, dass dort nur Grünabfälle entsorgt werden dürfen, musste der Bauhof feststellen, dass alle grünen Containern ebenfalls Restmüll enthielten wurde. Somit konnte der Inhalt keines dieser 20 grünen Containern als Grünabfall verwertet werden.

Aufgrund dieses enttäuschenden Ergebnisses stellte das Gemeindegremium die Getrenntsammlung von Grünabfällen auf den städtischen Friedhöfen definitiv ein.



WÖCHEN- MÄRKTE IN EUPEN

mittwochs in der UNTERSTADT (Schilsweg) mit:

- Alexandre Brunet: Käse
- Drossard: Textil
- Erich Heinen: Geflügelhandel
- Jobkenne & Fils: Obst & Gemüse
- Poissonnerie L'Océane
- Denis Radermecker: Le Chemin Ocre
- Rollende Fleischtheke: Patrick Pirard
- Thijs: Pflanzen

freitags in der OBERSTADT (Werthplatz) mit:

- Agah: Textil
- Beckers: Stoff und Kurzwaren
- René Bertolazzi: Käse
- Camelia: Schnittblumen
- Céline Donneau: Obst & Gemüse
- El Zein: Oliven
- Evang. Kirchengemeinde: Bücher, Karten
- Hahn & Hahn: Mühlenbäckerei
- Patrick Halleux: Süßigkeiten
- Hansen: Pflanzen
- Heilmann: Naturprodukte
- Erich Heinen: Geflügelhandel
- Jobkenne & Fils: Obst & Gemüse
- Koch: Karten
- Lathouwers: Pflanzen
- André Maaswinkel: Verschiedenes
- Poissonnerie Spronck
- Rollende Fleischtheke: Patrick Pirard
- Shah: Textil
- Tariq: Textil

jeweils von 7.00 – 13.00 Uhr



eupen



Tourist Info Eupen

Tourist Info, Marktplatz 7

Tel.: 087/55 34 50 · Fax: 087/55 66 39
info@eupen-info.be · www.eupen.be

ÖFFNUNGSZEITEN:

Mo.: 9.00 – 12.00 und 13.00 – 17.00 Uhr
Di. bis Fr.: 9.00 – 17 Uhr
Sa.: 9.00 – 13.00 Uhr
www.eupen.be/Tourismus

LICHTERFEST TEMSEPARK



NACHTWÄCHTERFÜHRUNGEN am 19. November und 10. Dezember

Im flackernden Licht der rußigen Laternen werden alte Legenden lebendig. Die Nachtwächterin führt ihre Gäste auf Schleichwegen in entlegene Winkel der abendlichen Stadt. Zahlreiche Anekdoten und geschichtliche Fakten lassen alte Zeiten neu aufleben!

Daten der Führungen:

Samstag, 19. November 2016

(Anmeldung bis 10.11.2016)

Samstag, 10. Dezember 2016

(Anmeldung bis 2.12.2016)

Treffpunkt:

Tourist-Info am Marktplatz um 19 Uhr

Teilnahme: 3.00 € / Person, kostenlos für Kinder unter 12 Jahre

Anmeldung:

Tourist Info, 087/55 34 50

info@eupen-info.be

RAD- UND WANDERTOUREN IM HERBST

Bunt belaubte Wälder, das Hohe Venn im Herbstgewand, Wildgerichte in zahlreichen Restaurants, ...

Es gibt viele Gründe, Eupen im Herbst zu besuchen. Ob Rad- oder Wandertour oder auch Geo-Caching: die Möglichkeiten einen spannenden oder auch entspannenden Kurzurlaub mit dem Genuss regionaler Produkte zu verbinden sind vielfältig.

BIER TRIFFT KULTUR

Sonntag, 23. Oktober 2016:

Belgien, das Land des Bieres, bietet über 1.000 Biersorten!

Herzliche Einladung zum Bierkabarett mit Frau Wünsche! Im Anschluss führt Frau Elebe durch die Ausstellung „Jamais-vu“ des Künstlers Dirk Dietrich Hennig. Beim abschließenden Umtrunk laden Colin Kraft und Elmar Schlabertz, Gründer von Damian-Bier, zu einer Kostprobe ihres Bieres ein.

Wann? Sonntag, 23. Oktober 2016, 14 Uhr

Wo? im Internationalen Kunstzentrum IKOB, Loten.

Eintritt: 8 € (inkl. Führung und Kostprobe)



SPRECHSTUNDEN IN AUFENTHALTSFRAGEN

Seit Anfang April bietet der Bevölkerungsdienst gesonderte Sprechstunden für die Beratung ausländischer Bürger in Aufenthaltsfragen an.

Diese Sprechstunden finden jeweils donnerstags von 9 – 12 Uhr im Eingangsbereich des Rathauses statt.

Zusätzlich bietet der Dienst in diesem Bereich Beratungsgespräche auf Termin an, um die Betroffenen umfassend und ohne Zeitdruck beraten zu können.

Termine für Beratungsgespräche werden vergeben:

- zu den Öffnungszeiten an den Schaltern
- unter Telefon Nr. 087/59 58 44
- auf Anfrage an
bevoelkerungsdienst@eupen.be

Die Stadtverwaltung hofft, somit zu den üblichen Öffnungszeiten die Wartezeiten an den Schaltern erheblich verkürzen zu können.